

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Eröffnung des neuen Universitätslehrgangs *Master of Arts in Syriac Theology*



an der Universität Salzburg am 20. Oktober 2015 und die Einweihung des Syrischen Kollegs *Beth Suryoye* am 19. Oktober waren ein großes Ereignis für die syrisch-orthodoxe Kirche. Patriarch Mor Ignatius Aphrem II. reiste eigens aus Damaskus an. Sechs syrisch-orthodoxe Bischöfe und weitere Geistliche begleiteten ihn zu den Feierlichkeiten und Gottesdiensten in Salzburg. Über 200 syrische Christinnen und Christen aus aller Welt und zahlreiche Personen aus Salzburg und ganz Österreich nahmen daran teil.

Die Teilnehmer drückten durch ihre Präsenz, ihre freundliche Ausstrahlung und in netten Gesprächen ihre Freude über die Einmaligkeit der syrisch-theologischen Studien in Salzburg aus, wo demnächst Theologinnen und Theologen für die gesamte syrische Christenheit ausgebildet werden. Für dieses Jahr sind schon Studierende aus Indien, dem Iran, Syrien, der Türkei, Ägypten und Deutschland eingetroffen.

Im akademischen Festakt „Emigration – Integration: syrische Theologie an einer öffentlichen Universität in Europa“ würdigten die Redner die Implementierung der syrischen Theologie als ein Hoffnungszeichen für die syrischen Christinnen und Christen, die in ihrer Heimat verfolgt werden. Am Vorabend wurde im Dom zu Salzburg für sie und für Frieden für alle Verfolgten und Flüchtenden gebetet. In seiner Festrede sprach Mor Ignatius Aphrem II. von Salzburg als eine patriarchale Ausbildungsstätte für syrische Theologinnen und Theologen und bedankte sich beim Rektor Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger und bei Alt-erzbischof Dr. Alois Kothgasser.

Prof. Dr. Aho Shemunkasho

Leiter des Lehrgangs für Syrische Theologie / Universität Salzburg

Editorial

Es betrifft nicht unmittelbar die Arbeit der Initiative Christlicher Orient, ist aber für alle Mitarbeiter/innen und Freund/innen der ICO ein Grund zur Freude. Unser Obmann Pfarrer Dr. Slawomir Dadas wurde kürzlich zum Generaldechant der Diözese Linz gewählt und von Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz in diesem Amt bestätigt. Pfarrer Dadas gehört nun in den Kreis der Diözesanleitung. Wir gratulieren ganz herzlich zu dieser neuen zusätzlichen Aufgabe. Wir freuen uns, dass er die damit verbundenen neuen Möglichkeiten für die ICO nutzen wird: um unsere Anliegen und Arbeit einem noch weiteren Kreis von Menschen bekannt zu machen.

Ein zweites erfreuliches Ereignis: Die Vergabe des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an den Schriftsteller und Islamwissenschaftler Navid Kermani. Bei der Preisverleihung in Frankfurt am Main hat er seine Zuhörer/innen nicht wenig überrascht, als er zu einem Gebet



eingeladen hat. Seit dem zweiten Weltkrieg wird die Paulskirche, der Ort der Preisverleihung, nicht mehr als Kirche genutzt, sondern hauptsächlich für Ausstellungen und

staatliche oder städtische Veranstaltungen. In diesem Raum wurde schon lange nicht mehr gebetet. „Ein Friedenspreisträger soll nicht zum Krieg aufrufen. Doch darf er zum Gebet aufrufen“ – zum Gebet für Freiheit und Frieden, sagte Kermani. Es war ein beeindruckendes – ein starkes – Bild, als sich die Festgäste erhoben haben. Wie gut ist es, dass wir nicht nur Worte, sondern Bilder des Friedens und der Versöhnung den Hassbildern und -videos des Islamischen Staates entgegensetzen, die uns über das Internet erreichen und Angst verbreiten.

Josef Wallner



Die „Initiative Christlicher Orient“ wünscht allen Förderern und Abonnenten ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und den Segen Gottes für das kommende Jahr 2016.

EX ORIENTE LUX

Sedro aus der maronitischen Liturgie zum Weihnachtsfest

Als Sedro bezeichnet man das meditative Priestergebet im Weihrauchritus des Eröffnungsteiles.

Dank sei dir, ewiger und anfangsloser Sohn, verborgenes Licht, das in die Welt gekommen ist; Ewiger, der du ein Kind geworden bist und von der Tochter Davids geboren wurdest; Herr, der du dich mit einer Krippe im Stall von Bethlehem zufrieden gegeben hast; Geliebter, der du in Windeln gewickelt wurdest; Ehrfurchtgebietender, der du dich an den Liedern der Davidstocher erfreust.

Wir bedenken voll Staunen das Geheimnis unserer Erlösung und rufen: Wie wunderbar bist du, Gott, der du Mensch geworden bist und Gott bleibst. Wie wunderbar bist du, Gott, der du in einen Stall hinab gestiegen bist und mit deiner Herrlichkeit Himmel und Erde erfüllst. Wie wunderbar bist du, Gott, zu dem die Engel, die Hirten und die Weisen gekommen sind, um dir zu huldigen.

Durch deine Geburt hast du den Frieden aufgerichtet zwischen Himmel und Erde, du hast die trennende Mauer zwischen den Bewohnern des Himmels und der Erde entfernt. Durch deine Geburt hast du uns befreit und es herrscht nun gute Hoffnung unter den Menschen. Durch deine Geburt ist das Licht in die Welt gekommen und die Finsternis wurde hell. Durch deine Geburt wurden vereint die Fernen und die Nahen und sie haben gemeinsam an deinem Fest teilgenommen. An diesem Tag haben die Engel den Hirten verkündigt: Geboren ist euch heute der Retter in der Stadt Davids; es ist Christus, der Herr!

Aus: A. Heinz, Die Heilige Messe nach dem Ritus der Syrisch-maronitischen Kirche. Paulinus 1996, S. 155.